

DRadio Wissen



Wissen

Samstag, 3. August 2013

Volksentscheide sind kein Königsweg zum Wählerglück

Wenn Bürger zu politischen Entscheidungen direkt befragt werden, sind sie auch nicht unbedingt glücklicher mit dem Ergebnis.

Die Akzeptanz der Entscheidung hängt davon ab, wie wichtig das Thema für den einzelnen ist. Eine Studie des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern kommt zu dem Ergebnis, dass direkte Demokratieformen wie Bürgerentscheide oder Volksbeschlüsse nicht per se bedeuten, dass die Wähler den Ausgang eher akzeptieren. Die Forscher haben kurz vor der letzten Landtagswahl in Rheinland-Pfalz 615 Wähler und Wählerinnen verschiedene Szenarien vorgegeben: Entscheidungen zu unterschiedlichen Themen sollten durch direkte Demokratieformen, durch ein Expertenkomitee, durch die CDU, die SPD oder das Parlament gefällt werden. Die Befragten mussten den Grad ihrer Zufriedenheit mit den jeweiligen Entscheidungen angeben - und auch, wie wichtig ihnen persönlich das Thema war.

Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass die Bürger Entscheidungen durch direkte Befragung eher akzeptieren, wenn sie das jeweilige Thema persönlich wichtig fanden - auch wenn sie selbst anderer Meinung waren. Bei anderen Themen hatte die Art der Entscheidungsfindung keinen großen Einfluß auf die Akzeptanz der Bürger.

Creative Commons

DRadio Wissen stellt die Wissensnachrichten unter die Creative-Commons-Lizenz. Es ist gestattet, diese Nachrichten zu nichtkommerziellen Zwecken ohne Änderungen und unter Nennung des Urhebers weiterzuverbreiten. Dazu gehört auch die Einbindung in eigene Web-Seiten.

• Umfrage: Deutsche wünschen sich Zeit, Arbeit und Gesundheit

Zeit für sich selbst, einen unbefristeten Job und körperliche Fitness - käuflich sind die größten Wünsche der Deutschen nicht mehr.

• Innenministerium wehrt sich gegen Vorwürfe zur Doping-Förderung

Die Bundesregierung steht in der Kritik, weil sie eine Studie über staatliche Doping-Förderung zurückgehalten haben soll.

• Italien: Autoverbot soll Kolosseum in Rom schützen

Am Kolosseum in Rom dürfen ab heute keine Autos mehr fahren.

- **Neue Erkenntnisse in der Hirnsimulation**

Noch geht es nicht: das, was im Gehirn passiert, komplett am Computer zu simulieren. Aber die Wissenschaft ist da jetzt einen Schritt weiter.

Deutschlandradio © 2009-2013